Es kommt ein Schiff, geladen



 Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast. 3. Der Anker haft' auf Erden und das Schiff ist am Land. Gotts Wort tut uns Fleisch werden, der Sohn ist uns gesandt. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muß es sein.

 Und wer dies Kind mit Freuden küssen, umfangen will, der muß vor mit ihm leiden groß Pein und Marter viel,

 darnach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn, ewigs Leben zu erben, wie an ihm ist geschehn.





 Er ging aus der Kammer sein. dem königlichen Saal so rein. Gott von Art und Mensch, ein Held: sein' Weg er zu laufen eilt. Die Krippen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar. Dunkel muß nicht kommen drein, der Glaub bleibt immer im Schein. Lob sei Gott dem Vater tan,
Lob sei Gott, seim einigen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist immer und in Ewigkeit.